

Aktuelle Kurzmeldungen der "schweizer schule"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 11: **Erfolgskontrolle des Unterrichts : Prüfungen!**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- INGENKAMP, K. (1971). *Tests in der Schulpraxis*. Weinheim: Beltz Bibliothek.
Ein Sammelband mit einer Reihe praxisrelevanter Beiträge über die Entwicklung und Beurteilung von Leistungstests für die Schule und einem kurzen Überblick über wichtige standardisierte Schultests (Schulreifetests, Schulleistungstests, Eignungstests ...).
- WENDELER, J. (1972⁴). *Standardarbeiten*. Weinheim: Beltz Bibliothek.
Eine kurze Anleitung zur Entwicklung und Auswertung Informeller Leistungstests (Standardarbeiten).

Hinweis

Die vorliegende Nummer der «schweizer schule» dürfte auch insbesondere für angehende Lehrer von Interesse sein. Seminarlehrern machen wir daher das Angebot, für ihre Klasse eine entsprechende Anzahl dieses Heftes **gratis** bei der Administration, Gotthardstrasse 27, 6300 Zug, zu beziehen (solange Vorrat!). CH

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: 23 Berufsmittelschulen

Ende 1973 bestanden 23 Berufsmittelschulen mit insgesamt 3307 Schülern in der Schweiz. Im Sinne eines Versuches wurde den kaufmännischen Berufsschulen Bern und Zürich die Führung einer kaufmännischen Berufsmittelschule gestattet. Eine Arbeitsgruppe ist vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement beauftragt, die provisorische Wegleitung über die Errichtung und Organisation von Berufsmittelschulen auf Grund der bisherigen Erfahrungen zu überprüfen und Vorschläge für eine definitive Gestaltung dieser Institution auszuarbeiten.

CH: Die EDK ein zweites Mal vor der Bewährung

Ein Minimum von drei wöchentlichen Stunden in der zweiten Landessprache fordert die Expertenkommission für Fremdsprachenunterricht, die kürzlich in Zürich der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, Zürich, ihren Schlussbericht unterbreitet hat. Ihr wichtigster Antrag sieht vor, den Beginn des Unterrichts vor die Pubertät zu legen. Dabei empfehlen die Bildungsexperten für die Westschweiz, Italienisch- und Romanischbünden Deutsch als erste Fremdsprache, deren Stelle in der Deutschschweiz und dem Tessin durch den Französischunterricht eingenommen werden soll.

Hinsichtlich des Beginns des Unterrichts scheint die Kommission den Westschweizer Schülern mehr zuzumuten. In diesem Landesteil soll der Deutschunterricht bereits ab dem dritten Schuljahr eingeführt werden, während in den Deutsch-

schweizer Schulen Französisch erst ein Jahr später im Lehrplan figurieren soll. Für die Kantone Graubünden und Tessin sind spezielle Regelungen vorgesehen. Der Unterricht in der ersten Fremdsprache soll allen Schülern – mit Ausnahme derjenigen an Sonderschulen – offenstehen.

CH: Volksschul-Oberstufe als Orientierungsstufe?

Die interkantonale Studiengruppe «Ausbau der Oberstufe in der Volksschule» hat vor drei Wochen im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüslikon eine Tagung über Probleme der Schulreform durchgeführt. In vier Referaten wurde die Frage behandelt, inwiefern die heutige Oberstufe der Volksschule zu einer Orientierungsstufe für den ganzen Schülerjahrgang ausgebaut werden könnte, wobei pädagogische, psychologische und regionale Gesichtspunkte zu berücksichtigen wären. Im Rahmen der Bildungsreform sei eine moderne Schule zu schaffen. Nur durch gründliche und langfristige Orientierung werde es möglich sein, den Jugendlichen den Einstieg in jene Bildungswege zu ebnet, die ihren Begabungen und Neigungen entsprechen.

BE: Bieler befürworten den Bau eines neuen Gymnasiums

Mit 7596 gegen 7157 Stimmen hat der Bieler Souverän einen Kredit in der Höhe von 39,5 Millionen Franken zum Bau eines neuen Gymnasiums knapp gutgeheissen.

LU: Spende für Luzerner Schüler

Die Stadt Luzern hat eine Vergabung von 100 000

Franken erhalten, deren Ertrag zur Mitfinanzierung von besonderen Heimatausflügen oder Schulreisen der städtischen Schulen dienen soll. Der Stifter, Thomas Willy-Schmid, Zürich, will damit die Heimatverbundenheit der Stadtluzerner Schüler fördern. Der Stadtrat hat beschlossen, eine Stiftung unter dem Namen der 1972 verstorbenen Frau des Spenders, die in Luzern begraben ist, einen Maria-Willy-Schmid-Fonds, zu errichten.

OW: Nachfolger von Dr. Ignaz Britschgi gewählt

An der Landsgemeinde wurde als Nachfolger von Dr. Ignaz Britschgi Herr Alfred von Ah zum neuen Erziehungsdirektor gewählt.

SO: Gründung einer Gewerkschaft Erziehung

In Solothurn ist eine Gewerkschaft Erziehung gegründet worden. Diese soll alle «fortschrittlichen Kräfte aus dem Ausbildungssektor» zusammenfassen, die gewillt sind, «sich für tatsächliche Reformen im Interesse der Mehrheit der Bevölkerung einzusetzen». Die Gewerkschaft will die «klassenmässigen, geschlechtsspezifischen, regionalen und nationalen Diskriminierungen im gegenwärtigen Schulsystem» bekämpfen.

SG: Berufliche Ausbildung für behinderte Jugendliche

Kürzlich ist die «Beschützende Werkstätte» Rorschach eröffnet worden. Die Werkstätte vermittelt den Jugendlichen, die aus der heilpädagogischen Schule ausgetreten sind, eine erstmalige berufliche Ausbildung. Daneben schafft sie für jene, die in der freien Wirtschaft keine Arbeitsmöglichkeiten finden können, eine ihrer Behinderung entsprechende, beschützende Arbeitsstelle.

SG: Oberstufenreform in St. Gallen

Der St. Galler Grosse Rat stimmte in erster Lesung wichtigen Vorlagen zu, so dem Bau einer zweiklassigen Landwirtschaftlichen Schule in Sennwald (Rheintal), der Revision der Lehrerbe-

soldungen (13. Monatslohn) und der Teilrevision des Erziehungsgesetzes.

Die Schwerpunkte der Erziehungsgesetzrevision liegen bei der Verwirklichung der Oberstufenreform durch additive Gesamtschulen in Oberstufenzentren und in der Reform der Volksschulaufsicht. Diese besteht darin, dass das Schwergewicht der Inspektion weiterhin bei den Bezirksschulräten liegt, dass diese aber durch hauptamtliche Lehrerberater und Fachinspektoren ergänzt und unterstützt werden.

AG: Einschulungsklassen im Aargau

Für schulpflichtige, aber noch nicht schulreife Kinder können die Aargauer Gemeinden Einschulungsklassen errichten, nachdem der Grosse Rat im Dezember 1973 ein entsprechendes Dekret verabschiedet hat. Das aargauische Erziehungsdepartement hat nun die entsprechenden Weisungen veröffentlicht. Darnach werden Einschulungsklassen, die 16 bis 20 Schüler umfassen, vom Erziehungsdepartement auf Antrag einer Schulgemeinde bewilligt, wenn das Bedürfnis nachgewiesen ist.

Die Lehrer an Einschulungsklassen müssen über Erfahrung an Normalklassen verfügen. Heilpädagogische Kenntnisse sind erwünscht. Die Einschulungsklassen unterstehen der Aufsicht des ordentlichen Inspektors.

VD: Fünftes kantonales Gymnasium

Der Grosse Rat hat einen Kredit von 10,4 Millionen zum Bau eines fünften kantonalen Gymnasiums in Pully gutgeheissen. Er bewilligte ferner eine Subvention von 575 000 Franken für die sozialmedizinische Anstalt Bellevue in Begnins. Eine Subvention von 600 000 Franken erhielt das Waisenheim Servan in Lausanne, eine Darlehensgarantie von 2,9 Millionen ein Jugendhilfszentrum in Grandson.

TI: Bau neuer Mittelschulen

Der Tessiner Grosse Rat hat einstimmig die Errichtung zweier neuer Mittelschulen in Bellinzona und Locarno gutgeheissen.

Vereinsmitteilungen

Bericht der Jugendschriftenkommission

Die Arbeit der Jugendschriftenkommission ist eine Tätigkeit im stillen; für die meisten Aussenstehenden sind die vierteljährlich erscheinende Jugendschriftenbeilage der «schweizer schule» und vielleicht noch der Katalog «Empfehlenswer-

te neue Jugendbücher» die wenigen Kunder des Bestehens einer Jugendschriftenkommission im Kreise des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Doch bereits hinter diesen beiden Veröffentlichungen liegt eine eindruckliche Leistung: so wurden im vergangenen Jahr nahezu 600 Jugendbücher jeglichen Umfangs und verschiedenster Qualität gelesen, nach unseren Richtlinien beurteilt und in einem knappen Text besprochen. 600 Bücher für 20 Mitglieder: 30 Bücher für den ein-